

Claude Ferrier (*1963): Curriculum Vitae

- Erste Begegnung mit der Andenmusik 1978; er lernte bald Schlagzeug, Zampoña (Andenpanflöte), Mandoline, Bandolín, Bandurria (eine Art grosse Mandoline), Gitarre und Charango (kleines Saiteninstrument)
 - Peruanische Harfe seit 1983, vorwiegend autodidaktisch erlernt, ein Jahr Weiterbildung mit dem peruanischen Harfenist Maximo Aquino (1994).
 - 1978 bis 1993 Mitglied im Ensemble "Trencito de los Andes", mit Aufnahmen einer doppel-LP, 3 CDs und eine doppel-CD, 350 Konzerte in Europa und Südamerika, sowie mehreren musikethnologischen Forschungen im Andengebiet.
 - Teilnahme an der "Fiesta de la Candelaria" in Puno (Peru) mit dem einheimischen Panflötenorchester "Huj-Maya" (1987).
 - Wöchentliches Radioprogramm ("Radio Città Aperta", Rom 1991).
 - Aufnahme von Filmmusik (mit der Panflöte) unter der Leitung von Ennio Morricone (1991).
 - Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln ("Correo del Sur" <http://www.correodelsur.ch>, Lausanne 1993-94) über die Musik der Aymaras.
 - Organisation und Durchführung der "Musikkulturellen Begegnungen" für Lateinamerika mit der Andenmusikgruppe "Runa Mayu" in mehr als 60 Schulen (im Auftrag des schweizerischen Komites der UNICEF 1992-97).
 - Theoretische Pädagogik-Arbeit am Konservatorium Lausanne über das Nachahmungslernen der Andenmusiker (1997).
 - Arrangements mit Kammerorchester für die neue CD der peruanischen Sängerin Martina Portocarrero (1999).
 - Durchführung zwei Seminare über die Andenmusik an der Escuela Nacional de Folclor Lima.
 - Interview am Peruanischen Fernsehen "Canal 7" (April 2002).
 - Interview an der Radio Suisse Romande RSR Espace 2 (Vincent Zanetti – *Ecoute des Mondes*), 2004.
- Preisträger des „José Maria Arguedas“ Preis der Biblioteca Nacional, Lima, Perú, für seine theoretisch-praktische Methode für peruanische Harfe; Veröffentlichung der Biblioteca Nacional im Jahr 2004 in Perú.
- Ethnomusikologische Forschung über die Navidad von San Francisco de Querco, Perú (2003-2007).
- Konzerte oder Konferenz-Konzerte als Harfenist: *Musée Historique* de Lausanne (2002), *Biblioteca Nacional del Perú* (2002), *Instituto Nacional de Cultura* von Huaráz, Perú (2002), *Escuela Superior Autónoma de Bellas Artes* von Checacupe, Cuzco, Perú (2003), *Teatro Municipal* von Sicuani, Cuzco, Perú (2003), *Völkerkunde Museum* Zürich (2005), *Festival Notes d'Equinoxe* 2006 (Delémont-Schweiz), *Maison de l'Amérique Latine* (Paris 2007).
- Er hat während des *52° Congreso Internacional de Americanistas*, Sevilla 2006, und des *18. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft*, Zürich 2007, Musikethnologie-Papers vorgestellt.
- „Praktische“ Ethnomusikologie: er hat an den Feiern der Stadt Puno (Titicacasee, Perú) 1-5 November 1986, und an der Virgen de la Candelaria 2-9 Februar 1987 teilgenommen, als Mitglied des Zampoñas-Orchester (Panflöte) Huj-Maya, er hat ein Konzert mit der Harfe mit der Gruppe Q'ori Chayñas Cangalli im Teatro Municipal von Checacupe (2003) durchgeführt; er ist „Richter“ eines Harfenwettbewerbes während der Navidad 2003 in San Francisco de Querco, Huancavelica, Perú, gewesen.